

Ins Netz gegangen:

www.hanisauland.de

Fabelhaft: Politische Bildung für Heranwachsende

Kennt jemand die Republik Merpuber? Die könnte – rein theoretisch – entstehen, wenn Frau Merkel mit den Herren Putin und Berlusconi einen Staat gründen würde. Aber wer wollte da schon dabei sein ... Ganz anders dagegen in HanisauLand. Hört sich zunächst auch nicht viel besser an, ist es aber: Denn wenn *Hase*, *Nilpferd* und *Sau* gemeinsam mit anderen Tieren eine Demokratie aufbauen wollen, kommt trotz vielleicht zunächst berechtigter Befürchtungen kein Saustall und keine digitale Ökodiktatur dabei heraus.

Nilpferddame Bärbel, Wildsau Egon und der clevere Hase Rainer sind zugleich die Protagonisten eines monatlich fortgesetzten Comics, die moderne Variante einer illustrierten Fabelwelt, die gerade die Jüngeren der Zielgruppe von acht bis 14 Jahren ansprechen dürfte. Die vom politischen Denken und Handeln motivierten Bilder-geschichten sind der Aufhänger für einen fortgesetzten inhaltlichen Ausbau der Webseite, die aus zehn zentralen Bereichen besteht. Anwählbar sind sie über eine Menüleiste im Kopfteil jeder Seite oder über Bild- und Textteaser, die auf der Startseite

untereinander aufgelistet sind. Insgesamt erschließen sich die Inhalte recht leicht, daher ist das Angebot gut für das eigenständige Erkunden geeignet. Zentral ist dabei auch die Möglichkeit für die jungen User, der Redaktion in jedem Bereich Fragen stellen oder die eigene Meinung mitteilen zu können. Dies ist umso wichtiger, weil die Zielgruppe in der genannten Alters- und damit Wissens- und Erfahrungsspanne große Unterschiede aufweist, aber alle die gleichen Inhalte angeboten bekommen und die Jüngeren nicht alles verstehen werden. HanisauLand hat natürlich auch eine Entstehungsgeschichte, und so lohnt es sich, mal in Folge 1 des Comics oder in den Beitrag „Wie alles begann“ zu schauen: Einst herrschte nämlich erbitterter Krieg zwischen Hasien, Nilopotamien und Sauland. Dass es nach dem Friedensschluss nun primär um das friedliche, politisch geregelte Zusammenleben und um Demokratie geht, versteht sich von selbst: Wozu braucht man eine Verfassung, wie funktionieren Wahlen, welche Rolle spielen Parteien, oder welche Aufgaben hat eine Regierung? Und was ist mit den primitiven Hass-Hasen und ihrem

Rübenterror (Rechtsextremismus)? Dies kann spielerisch und informativ in den stellenweise interaktiven Comics erkundet werden, die z. B. Verlinkungen zu leicht verständlichen Begriffserläuterungen im „Lexikon“ mit über 700 Begriffen enthalten. Neben „Comic“ und „Lexikon“ ist auch der Bereich „Spezial“ hervorzuheben, da hier – in Anlehnung an die fachlichen Dossiers der Mutterseite der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) – Dossiers für die jüngere Zielgruppe angeboten werden. Umfassend, aber nicht ermüdend kann man sich zu politischen oder eher unterhaltsamen Themen informieren. Je nach Inhalt sorgen interaktive Wissens-, Rate- und Memo-Spiele (z. B. bei „Länder-Spezial“, „EU-Politik“), zahlreiche Fotos und Videobeiträge (z. B. zu „Kinderrechte“ oder „Berliner Mauer“) oder detaillierte Darstellungen in Grafiken und zielgruppengerechte Telefoninterviews von Kindern mit Erwachsenen (z. B. im „Film-Spezial“) für eine abwechslungsreiche Aufbereitung. Ein Blick in die „Spiele“-Abteilung bestätigt den bisherigen Eindruck von Themenvielfalt und Ideenreichtum im HanisauLand. Die

Anmerkung:

1

Siehe die Webseite vom Deutschen Bildungsmedien-Preis „digita“. Abrufbar unter: <http://www.digita.de/2013/privat2.htm>.

Spiele sind teilweise wissensorientiert, teilweise dienen sie auch der Schulung der Geschicklichkeit im Umgang mit Tastatur und Computermaus.

In den Bereichen „Bücher“ (in Zusammenarbeit mit der Stiftung Lesen) und „Filme“ wird das Internetangebot mit den Klassikern unter den Bildungsmedien verknüpft. Zahlreiche Besprechungen werden eingeteilt in verschiedene Gattungen bzw. Genres. Teilweise wird hier auf externe Internetangebote verlinkt, in denen die Bücher oder Filme besprochen worden sind (nicht aber, ohne deutlich mit Text und Grafik auf das Verlassen des kindersicheren HanisauLandes hinzuweisen). Wichtig ist auch hier die interaktive Möglichkeit, in den Unterbereichen „Euer Buchtipp“ bzw. „Euer Filmtipp“ selbst Anregungen zu geben oder Stellung zu anderen Vorschlägen und Meinungen zu beziehen. Diese forumsartigen Bereiche werden natürlich inhaltlich redaktionell betreut, ohne allerdings formal auf die Schreibweise in den Beiträgen einzugehen – dann also adieu, Rechtschreibung ... Der Infobereich richtet sich auch an Eltern und Lehrkräfte. Hier gibt es eine Fülle von

Materialien (u. a. Arbeitsblätter und interaktive Tafelbilder) zur Verwendung im Unterricht, die – wie z. B. beim Thema „Mobbing“ – mit dem Dossier für die jungen User abgestimmt sind. Ein Kalender, der mit über 600 Einträgen auf historisch wie aktuell bedeutsame Ereignisse verweist, sowie eine gut sortierte Linksammlung und natürlich ein elektronischer Postkasten runden das Angebot ab.

Insgesamt ist es berechtigt, dass HanisauLand, das seit 2002 von einem aktuell 14-köpfigen Team und in Zusammenarbeit mit Kindern erstellt wird, den Deutschen Bildungsmedien-Preis „digita 2013“ in der Kategorie „Privates Lernen, über 10 Jahre“ gewonnen hat. Zum Abschluss daher ein Zitat aus der Würdigung der Jury: „Warum gefällt der digita-Jury das Webangebot HanisauLand so gut? Weil es Kindern und Jugendlichen zwischen 8 und 14 Jahren inhaltlich und formal auf beispielhafte Weise einen Zugang zu politischen Themen öffnet, ohne diese als Schulstoff oder etwas weit von ihnen Entferntes darzustellen. Vielmehr zeigt es den Facettenreichtum von Politik zielgruppengerecht,

sodass alle erkennen können, wie viel ihr eigenes Leben mit Politik zu tun hat und wie die Prozesse im Kleinen denen im Großen ähneln. Die Kinder und Jugendlichen fühlen sich dabei ernst genommen und motiviert, selbst Dingen auf die Spur zu kommen ...“¹

Dr. Olaf Selg